

Die Einheit der Gesellschaftswissenschaften im 21. Jahrhundert

Herausgegeben von Nils Goldschmidt, Jan-Otmar Hesse und Boris Holzer

Die Gesellschaftswissenschaften zerfallen heute in eine Vielzahl von Disziplinen, von den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, über die Geschichts- und Kulturwissenschaften bis hin zur Rechtswissenschaft. Angesichts des sehr hohen methodischen Niveaus in den Einzeldisziplinen und der notwendigen Spezialisierung werden übergreifende Forschungen immer schwieriger und seltener. Die Schriftenreihe »Die Einheit der Gesellschaftswissenschaft im 21. Jahrhundert« versammelt Beiträge, die an dieser Synthese arbeiten. Publiziert werden Monographien und Sammelbände, in denen die methodische Vielfalt der heutigen Gesellschaftswissenschaften gezielt für innovative Einsichten oder Problembeschreibungen eingesetzt wird. Es soll keine neue Methodendebatte gesucht werden, sondern es sollen durch die multiperspektivische Betrachtungsweise aus unterschiedlichen disziplinären Kontexten Erkenntnismöglichkeiten eröffnet werden. Hiermit schließt die Reihe an die zwischen 1962 und 2013 erschienene Reihe »Die Einheit der Gesellschaftswissenschaften« an, die in dieser Hinsicht sehr positiv gewirkt hat. Alle Bände in der Reihe werden durch die Herausgeber sowie externe Gutachter begutachtet.

ISSN: 2569-457X - Zitiervorschlag: EdG21

Stand: 23.10.2020. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/die-einheit-der-gesellschaftswissenschaften-im-21-jahrhundert-edg21?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



Mohr Siebeck

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG
Postfach 2040
D-72010 Tübingen
info@mohrsiebeck.com
www.mohrsiebeck.com

Seite 1 von 3

Ökonomische Bildung als gesellschaftliche Herausforderung

Wege zu einer reflexiven Wirtschaftsdidaktik

Herausgegeben von Nils Goldschmidt, Yvette Keipke und Alexander Lenger

Band 5
2020. VI, 256 Seiten.

ISBN 9783161592409
Festeinband 69,00 €

ISBN 9783161592416
eBook PDF 69,00 €

Trotz der Einigkeit bezüglich der Bedeutung ökonomischer Bildung wird gegenwärtig kontrovers diskutiert, wie an allgemeinbildenden Schulen wirtschaftliche, politische und sozialwissenschaftliche Themen gewichtet und behandelt werden sollen.

Der vorliegende Sammelband zeigt, dass letztlich nur eine auf wirtschaftliches Sinn-Verstehen ausgerichtete (sozio-)ökonomische Ausbildung die Voraussetzungen dafür schafft, Schüler langfristig in gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen einzubeziehen. Da wirtschaftliche Themen der sozialwissenschaftlichen Analyse, der wirtschaftswissenschaftlichen Reflexion sowie der politischen Urteilsbildung unterliegen, müssen gleichermaßen wirtschaftliches Verstehen und gesellschaftliche Moralvorstellungen zur Beurteilung gesellschaftlicher Arrangements herangezogen werden.

Mit Beiträgen von:

Franziska Birke, Nils Goldschmidt, Ulrich Iberer, Tim Kaiser, Yvette Keipke, Alexander Lenger, Alexander Lorich, Andreas Lutter, Klaas Macha, Gerhard Minnameier, Ingo Pies, Hermann Rauchenschwandtner, Felix Rauner, Bernd Remmele, Christoph Schank, Georg Tafner, Michael Weyland

Moderner Kapitalismus

Wirtschafts- und unternehmenshistorische Beiträge

Hrsg. v. Jan-Otmar Hesse, Christian Kleinschmidt, Roman Köster u. Tim Schanetzky

Band 4
2019. IX, 518 Seiten.

ISBN 9783161582394
Festeinband 109,00 €

ISBN 9783161589072
eBook PDF 109,00 €

Wohlstand für Massen, Bevölkerungswachstum, technischer Fortschritt in Industrie und Landwirtschaft, aber auch Umweltzerstörung, soziale Ungleichheit und Krieg werden in der jüngeren Diskussion wieder häufiger mit dem Begriff des Kapitalismus verbunden. Der »Moderne Kapitalismus« habe in einer längeren Transformation seit 400 Jahren zu einer vollkommen neuen Organisation von Wirtschaft und Gesellschaft geführt, die das Bevölkerungswachstum überhaupt erst ermöglichte. Dabei wird der Begriff in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte heute äußerst kontrovers diskutiert. Während das historische Phänomen für manche eine imperialistische Verirrung der europäischen Geschichte darstellt, die sie am liebsten revidieren möchten, werden in diesem Band Aufsätze versammelt, die das Phänomen und seine Mechanismen historisch beschreiben und begreifen. Hierbei geht es weniger um das Wissen und die Interpretationen über den Kapitalismus, als um die historischen Phänomene und Prozesse, die ihn ausmachen.

Inhaltsübersicht

I. Grundbegriffe und Konzepte des Kapitalismus

Jan-Otmar Hesse: »Global Value Chains« und die vertikale Struktur des Kapitalismus. Überlegungen im Anschluss an Karl Marx und Eugen Böhm-Bawerk – Thomas Welskopp: Kapitalismus und die Frage der »freien Lohnarbeit« – Roman Köster: Der Kapitalismusbegriff in der US-amerikanischen Debatte 1918–1962 – André Steiner: Die Eigene und die Eigentliche: Kann allein der Kapitalismus Globalisierung? – Michael C. Schneider: Wissenschaft und kapitalistische Wirtschaft – Ray Stokes: Green capitalism? Retrospect and prospect

I. Unternehmen

Andreas Fahrmeir: Profitabel prüfen? Examination boards als Unternehmen – Alfred Kieser: Verhilft Charisma zu Erfolg oder Erfolg zu Charisma? Zum Einfluss des Unternehmers auf den Unternehmenserfolg – Joachim Scholtyseck: Eine Palastrevolte. Der gescheiterte Versuch eines Managers, im »Dritten Reich« ein Familienunternehmen zu übernehmen – Andrea Schneider-Braunberger: Familienunternehmen als Varianz des Kapitalismus. Überlebensfähigkeit in Umbruchphasen der Geschichte – Jörg Leszczenski: Die »Hauskarriere« im 20. Jahrhundert. Ein Spezifikum des deutschen Kapitalismus? – Karl Lauschke: Mikropolitik reloaded. Das Beispiel der Bremer Hütte – Jörg Sydow: Unternehmungsnetzwerke. Eine kapitalistische Organisationsform mit Vergangenheit und Zukunft?

III. Konsum

Ben Wubs: Capitalism's Favourite Child. Towards an International Business History of Fashion – Vera Hierholzer: Künstliche Konkurrenz? Der Kampf der Landwirtschaft gegen die Margarine bis zum Ersten Weltkrieg – Lutz Budrass: Die Professoren und die Kartoffel. Zu den deutschen Vorbereitungen auf die Hungerblockade im Ersten Weltkrieg – Christian Kleinschmidt: Konservativer versus liberaler Konsum. Wilhelm Röpke, Ludwig Erhard und die Soziale Marktwirtschaft

V. Staat und Wirtschaftsordnung

Ralf Banken: Bergische Waren und englische Kaperer. Der Einfluss der Kontinentalsperre auf die Wirtschaftsentwicklung Westdeutschlands – Louis Pahlow: Recht und Kapitalismus. Die Justiz im 19. Jahrhundert zwischen Anpassung und Überforderung – Peer Vries: Was Meiji Japan capitalist? – Tim Schanetzky: Garantierter Kapitalismus? Beiträge der Subventionspolitik zur »kranken Wirtschaft« von Weimar – Johannes Bähr: »Selbstkostenkrise« und »Krisis der kapitalistischen Weltanschauung«. Zur Deutung der Weltwirtschaftskrise im Reichsverband der Deutschen Industrie – Harm Schröter: Schiedsgerichte – »Symbol des globalen Schreckenskapitalismus«? Eine alte Institution und ihr jüngster Missbrauch

V. Finanzmärkte

Margrit Schulte Beerbühl: Spekulationsblasen zwischen Ancien Regime und Kapitalismus: Das Beispiel der Hamburger Spekulationsblase 1799 – Dieter Ziegler: Die Macht in der Bank. Governance-Defizite deutscher Großbanken am Beispiel der Commerzbank 1870–1932 – Korinna Schönhärl: Die Steuerreform weltweit. Eine Artikelserie in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in den Jahren 1963/64 – Friederike Sattler: Durchbruch zum »Finanzmarktkapitalismus«? Nixon-Schock, Ölpreiskrisen und die Finanzialisierung des globalen Ölmarkts



Buchner, Michael

Die Spielregeln der Börse

Institutionen, Kultur und die Grundlagen des Wertpapierhandels in Berlin und London, ca. 1860–1914

Band 3
2019. XI, 506 Seiten.

ISBN 9783161576416
Festeinband 79,00 €

ISBN 9783161576423
eBook PDF 79,00 €

Der Handel in Wertpapieren erfuhr im Laufe des 19. Jahrhunderts eine enorme Expansion. Ermöglicht wurde diese erste Blütephase des modernen Finanzmarktkapitalismus durch organisierte Wertpapierbörsen, die in kaufmännischer Selbstverwaltung die Spielregeln des Wertpapierhandels festlegten. Mit Hilfe einer Kombination aus institutionenökonomischer Theorie und kulturgeschichtlicher Methodik rekonstruiert Michael Buchner auf breiter archivalischer Basis die Funktionsweise dieser Marktstrukturen und nimmt dabei insbesondere auch die informellen Spielregeln in den Blick. Der Vergleich Berlins mit London zeigt, dass der Wertpapierhandel allen Globalisierungstendenzen zum Trotz keineswegs einer universalen Logik folgte. Stattdessen resultierte die spezifische Funktionsweise beider Börsen aus der Einbettung in jeweils unterschiedliche Finanzsysteme sowie rechtliche, politische und soziokulturelle Kontexte. Die Arbeit wurde mit dem Friedrich-Lütge-Preis der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 2019 ausgezeichnet.

Hochloff, Johanna

Regeln, Institutionen und Ordnungen

Die kulturelle Ökonomik von Friedrich A. von Hayek und Douglass C. North

Band 2
2019. IX, 338 Seiten.

ISBN 9783161568640
Festeinband 69,00 €

ISBN 9783161568657
eBook PDF 69,00 €

Regeln, Institutionen und Ordnungen stellen die Grundstrukturen ökonomischen Handelns dar. Ihre Aktualität zeigt sich nicht zuletzt in der Staatsschuldenkrise Griechenlands oder den Verhandlungen zum Brexit. Bei wirtschaftspolitischen Reformen ist ihre Berücksichtigung daher unabdingbar. Die Nobelpreisträger Hayek und North analysieren die institutionellen Strukturen von Gesellschaften und setzen sie in Beziehung zu ihrer Kultur. In der Auseinandersetzung mit Hayeks und Norths Forschung sowie weiterer ökonomischer Literatur dazu zeigt Johanna Hochloff die Funktionsweise, die Entstehung und den Wandel von Regeln, Institutionen und Ordnungen. Zudem zieht sie Kahnemans und Tverskys Verhaltensökonomik, Searles Theorie der Gesellschaft, Banduras sozialkognitive Lerntheorie sowie Halls und Soskices »Varieties of Capitalism«-Ansatz heran, um das Verständnis institutioneller Strukturen nach Hayek und North zu erweitern.

Share Economy

Institutionelle Grundlagen und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen

Hrsg. v. Julian Dörr, Nils Goldschmidt u. Frank Schorkopf

Band 1
2018. X, 218 Seiten.

ISBN 9783161556852
Festeinband 59,00 €

ISBN 9783161556975
eBook PDF 59,00 €

Die Digitalisierung und das Internet sind im Begriff, traditionelle Geschäftsmodelle und Konsumgewohnheiten grundlegend zu verändern. Insbesondere die gegenwärtig in den Medien und der Öffentlichkeit stark thematisierte Share Economy hat das Potenzial, erhebliche Wandlungsprozesse in Gang zu setzen. In diesem Band wird die Ökonomie des Teilens als (vermeintlich) neue Art des Wirtschaftens untersucht: Welche Chancen und Risiken birgt die Share Economy? Der interdisziplinäre Ansatz dieses Sammelbandes beleuchtet die institutionellen Grundlagen und diskutiert die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen der Share Economy. Anhand der verschiedenen Perspektiven können neue Zugänge zur Thematik eröffnet und politische Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Inhaltsübersicht

1. Grundlegende Aspekte der Share Economy

Julian Dörr / Nils Goldschmidt: Vom Wert des Teilens – *Reinhard Loske:* Die Share Economy: Nachhaltigkeitstreiber oder Konsumstimulator? – *Jan Otmar Hesse:* Wie neu ist die Share Economy? Anmerkungen zur Geschichte einer Wirtschaftsform

2. Die ökonomische und ethische Perspektive

Justus Haucap / Christiane Kehder: Welchen Ordnungsrahmen braucht die Share Economy? – *Tim Teubner / Florian Hawlitschek:* Vertrauen in der Share Economy: Ein- und Ausblicke aus der Sicht der Wirtschaftsinformatik – *Dominik Skala / Ursula Nothelle-Wildfeuer:* Innovation und Gemeinwohl. Wirtschaftsethische Skizzen zum Phänomen Share Economy

3. Die rechtliche Perspektive

Markus Ludwigs: Öffentlich-rechtliche Rahmensetzungen der Share Economy am Beispiel der Modelle Uber und Airbnb – *Rüdiger Krause:* Die Share Economy als Herausforderung für Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht

Frank Schorkopf: Epilog: Welchen institutionellen und gesellschaftlichen Fußabdruck hat die Share Economy?

